

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

04.11.2016

Wiederaufnahmen im November

„Nichts. Was im Leben wichtig ist“, „Hexenjagd“ und „Nachtgeknister“

Drei weitere Wiederaufnahmen stehen ab dem 10. November auf dem Spielplan von Schauspiel und Moks

Alexander Riemenschneiders Inszenierung **„Nichts. Was im Leben wichtig ist“**, nach dem Jugendroman der dänischen Autorin Janne Teller, wird am 10. November im Kleinen Haus wieder aufgenommen. Der Schüler Pierre bricht mit seinem bisherigen Leben, nistet sich in einem Pflaumenbaum ein und konfrontiert seine Mitschüler auf dem Schulweg von dort aus mit nihilistischen Parolen. „Nichts bedeutet etwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendetwas zu tun“. Um ihn vom Gegenteil zu überzeugen, soll ein „Berg der Bedeutung“ errichtet werden, für den jeder etwas opfert, was ihm wichtig ist. Das Vorhaben entwickelt eine geradezu brutale Eigendynamik und das Projekt eskaliert in einem barbarischen Opferreigen. Tellers Roman wurde aufgrund seiner nihilistischen Grundaussage kontrovers diskutiert, vom dänischen Lehrplan gestrichen und gleichzeitig mit einem bedeutenden dänischen Literaturpreis ausgezeichnet. Riemenschneider inszenierte den Roman mit fünf Darstellern aus dem Schauspiel und dem Moks. Die Wiederaufnahme ist bereits ausverkauft, für die Folgevorstellungen am 20. November um 18.30 Uhr und am 1. Dezember um 19 Uhr sind noch Karten verfügbar.

Eine Stadt steht vor einem Rätsel. Erleuchtet? Krank? Besessen? Oder einfach frei? Was ist los mit den Mädchen, die im Wald getanzt haben? Die Suche nach Antworten entwickelt sich zu einer wahnhaft religiösen Hetze. Arthur Millers Drama **„Hexenjagd“** basiert auf realen Ereignissen. Zugetragen haben sich diese 17. Jahrhundert, aber die Frage, wie viel Freiheit ein System ertragen kann, ist vor der Folie aktueller politischer und religiöser Dogmen hochaktuell. Für das Theater Bremen inszenierte Regisseur Klaus Schumacher Millers Klassiker in der vergangenen Spielzeit. Am 11. November kommt die Produktion um 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz zur Wiederaufnahme.



THEATER BREMEN

Mit dem Einbruch der Dunkelheit verwischen die Konturen, wird Vertrautes zu Unbekanntem, scheinbare Sicherheiten weichen auf. Jeden Abend, wenn die Mutter als Köchin in einem Café arbeiten geht, erzählt Marie ihrem kleinen Bruder François Gute- oder vielmehr Bösenachtgeschichten, in denen die Übergänge zwischen Wirklichkeit und Phantasie fließend sind. Das Kinderstück **„Nachtgeknister“** von Mike Kenny wurde 2012 mit dem Kindertheaterpreis ausgezeichnet. Am 12. November um 16 Uhr kommt die Moks-Produktion in der Regie von Theo Franz, der in dieser Spielzeit das Familienstück „Das doppelte Lottchen“ inszeniert, zur Wiederaufnahme.

Die Termine im Einzelnen:

Donnerstag, 10. November, 10.30 Uhr (Schulvorstellung) und 19 Uhr, „Nichts. Was im Leben wichtig ist“, Kleines Haus

Freitag, 11. November, 19.30 Uhr, „Hexenjagd“, Theater am Goetheplatz

Samstag, 12. November, 16 Uhr, „Nachtgeknister“, Moks

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Dorothee Gerlach

